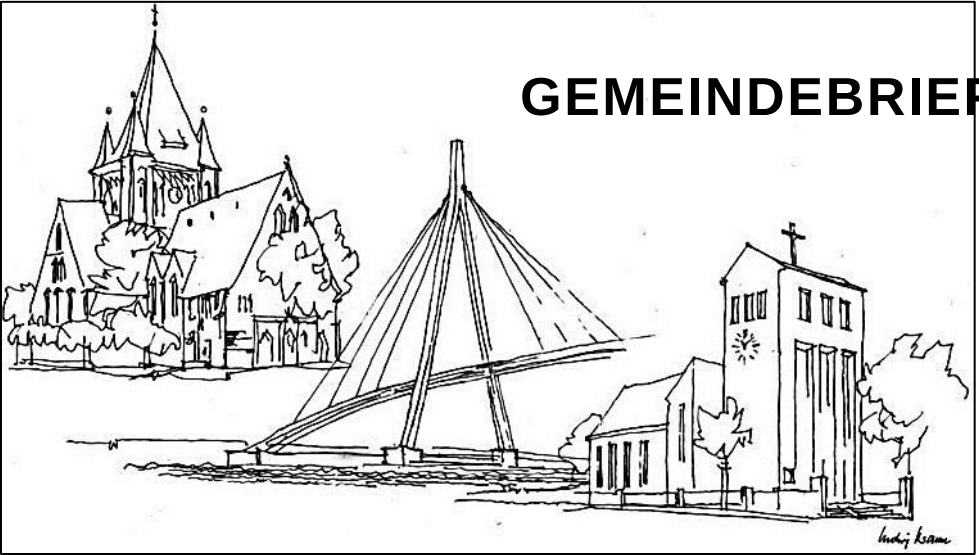


GEMEINDEBRIEF



CHRISTUSKIRCHE BERLIN – OBERSCHÖNEWEIDE

FRIEDENSKIRCHE BERLIN – NIEDERSCHÖNEWEIDE



Bamberger Dom St. Peter und St. Georg, Foto: Michael Tillmann

Dezember 2023 – Januar 2024

Monatsspruch Januar 2024:



Es muss sich was ändern!

So viel Krieg auf der Welt. Es muss sich was ändern!

Der Klimawandel kommt durch unseren Lebensstil. Es muss sich was ändern!

Die Kirche hat immer weniger Mitglieder. Es muss sich was ändern!

Ein neues Jahr fängt an. Ich habe gute Vorsätze. Es muss sich was ändern!

Ja, das Jahr wird am 01.01.2024 sehr jung sein. Ja, es wird sich vieles ändern. Wir wissen noch gar nicht, was alles. Doch eines wissen wir: Junger Wein gehört in neue Schläuche. Jesus antwortete mit diesem Satz auf die Frage: Warum fasten Deine Jünger nicht? Warum verzichtet ihr nicht?

Warum verzichten Menschen also nicht? Warum verzichten wir nicht auf Krieg und Gewalt, auf Öl und Benzin, auf Fleisch und Tropenholz ...?

Junger Wein gehört in neue Schläuche! Ja, junger Wein wird angesetzt, damit er alt und reif und schmackhaft wird. Dafür lohnt es sich, neue Schläuche zu nehmen.

Jesus hält nichts davon aufzuhören, wegzunehmen, nein zu sagen: Verzichte, Faste, hör auf.

Er sagt uns: Fang an etwas neues, das sich lohnt. Setz Dir ein Ziel, auf das Du Dich freust.

Der Krieg hört auf, wenn du jetzt mit dem Frieden anfängst, mit dem ersten Schritt. Dann wird er reifen und den Krieg ersetzen.

Hör nicht auf mit Deinem

alten Lebensstil. Fang einen neuen an, einen in dem Du Dich richtig wohl fühlst, noch wohler als im alten.

Hör nicht auf, Mitglied der alten Kirche zu sein. Fang an, neu zu glauben und neues in deiner Gemeinde zu denken, zu sagen, zu tun, zu glauben, zu beten, zu leben. Dann wird auch Deine Kirche neu. Das neue Jahr fängt an. Fang an mit Jesus die Welt und dich zu ändern, denn:

Es muss sich was ändern!

Ihr Pfarrer Thomas Jabs

Veränderung heißt auch Abschied nehmen

Nach über 10 Jahren im Sprengel Oberspree West für die Arbeit mit Kindern habe ich mich entschlossen, mich noch einmal zu verändern. Ich werde ab Januar eine neue Stelle im Kirchenkreis Berlin Südost mit 50% für Jugendliche und junge Erwachsene antreten. Mit weiteren 50% bleibe ich unserem Kirchensprengel in der Arbeit mit KonfirmandInnen und Jugendlichen erhalten. Somit werde ich den Einen oder Anderen vielleicht schon bald wiedersehen. Auch durch die Zusammenarbeit mit den teamenden Jugendlichen auf den Fahrten wird sich hoffentlich die eine oder andere Begegnung ergeben.

Das heißt aber auch, dass ich die Arbeit mit Kindern in den Gemeinden Johannisthal und Niederschöneweide aufgebe. Hierfür wird aktuell ausgeschrieben.

Mit der Gemeinde Johannisthal (seit 2006) und ab 2019 auch Niederschöneweide sowie dem Kirchensprengel Oberspree-West habe ich mich immer sehr verbunden gefühlt und ich habe mit Freude hier gearbeitet. Mir war es immer wichtig, dass sich die Kinder bei uns angenommen, geborgen und sicher fühlen. Ich habe gerne mit den Kindern gelebt, gespielt und gelacht und es war mir ein Vergnügen, die Kinder in ihrer Entwicklung und ein Stück ihres Lebensweges zu begleiten. Einige der Kinder habe ich buchstäblich vom Schulhof bis zum Studium begleitet. Wir haben uns gemeinsam auf die Suche nach Gott gemacht und die Fragen der Kinder haben mich immer inspiriert und zum Nachdenken angeregt! Ich werde die Zeit und die vielen schönen Erlebnisse und persönlichen Begegnungen in guter Erinnerung behalten.

Während der Schwangerschaftsvertretung von meiner lieb gewonnenen und wertgeschätzten Kollegin Sabrina Lehmann darf-

te ich auch die Arbeit mit Kindern und Familien in den anderen Gemeinden kennenlernen. In den letzten Jahren haben Sabrina und ich versucht, die regionale Arbeit mit Kindern aus-

zubauen und ihr ein Gesicht zu geben. Vor allem die monatlich in den 5 Gemeinden rotierenden Familiengottesdienste und die Sommerfahrten sind mir ans Herz gewachsen und werden mir sicherlich fehlen.

Dennoch ist jetzt für mich die Zeit für neue Ziele, Aufgaben und Herausforderungen gekommen.

Ich möchte die Chance nutzen, mehr Verantwortung zu übernehmen und meine Erfahrungen aus den Gemeinden auch auf Kirchenkreisebene einzubringen, um die Kirche mitzugestalten und positiv zu verändern. Ob mir das in meinem neuen Tätigkeitsfeld gelingt, wird sich zeigen.

Ich kann erstmal nur Danke sagen für all das, was ich an Erinnerungen und Erfahrungen mitnehmen darf und allen Kindern und Eltern wünsche ich alles Gute für Ihre Zukunft!

Eine kleine Verabschiedung wird es am 07.01.2024 um 10:00 Uhr in Johannisthal geben. Dazu seid ihr herzlich eingeladen!

Eure Mandy Endter,
Gemeindepädagogin



Bericht über das Baugeschehen in beiden Gemeinden

Niederschöneweide:

An der Friedenskirche gibt es seit Juni einen neuen Schornstein. Dieser ist in Absprache bzw. nach Zustimmung des Bezirksschornsteinfegermeisters Herrn Rehberg mit ca. 80cm niedriger als der vorherige. Es hat ca. 2 Jahre gedauert, bis die verschiedenen Angebote gesichtet waren und die Entscheidung für die ausführende Firma gefallen ist.

Im Frühjahr wurde der Auftrag für eine neue Schließanlage erteilt. Die Herstellung der Schließzylinder und das Codieren der Schlüssel sind sehr zeitaufwendig. Daher ist noch nicht abzusehen, wann die Installation erfolgen wird.

Eine der Glocken der Friedenskirche ist außer Betrieb. Das Angebot für die Reparatur liegt uns bereits seit einem Jahr vor. Da die ausführende Firma in ganz Deutschland tätig und auch gut ausgelastet ist, wird die Reparatur bei der nächsten Glockenwartung ausgeführt.

Im Heizungskeller sind Deckenschäden vorhanden. Rostender Bewehrungsstahl sorgt leider dafür, dass Steine zerbrechen. Die Begutachtung durch einen Bauingenieur fand am 14.11.2023 statt. Das Gutachten wird uns zugesendet und enthält

u.a. auch die Empfehlung einer Firma für die notwendigen Reparaturen.

In der Friedenskirche gab es Fehlfunktionen an den Pedalen der Orgel. Diese wurden am 15.11.2023 durch einen Orgelbauer beseitigt.

Am Rondell vor dem Eingang der Friedenskirche waren Reparaturen an den 2 Klapppfosten notwendig. Der eine war durch Vandalismus zerstört und musste ersetzt, der andere musste repariert werden.

Oberschöneweide:

An den Längsseiten der Außenfassaden der Christuskirche wurden im August bzw. September die Rippenbögen kontrolliert und fehlende Steine ersetzt.

Die Dachsäden am Eingang zur Kinderkirche wurden im August mittels einer Drohne von einem Dachdecker begutachtet. Auf ein Angebot zur Instandsetzung warten wir noch.

Am Gemeindehaus der Christuskirche wurden im Frühjahr dieses Jahres 6 Lichtschachtabdeckungen durch verzinkte Stahlgitter ersetzt.

Christian Eicke und Christian Theise



Wie wird das Leben gut?
Was kommt nach dem Tod?
Und: Gibt es Gott wirklich?

*Du bist 12 oder 13 Jahre alt bzw. in der 7./8. Klasse
und hast Fragen an dein Leben
und Lust, bei Spiel und Spaß mit anderen Jugendlichen
Antworten zu finden?*

Dann melde dich am besten über den QR-Code an
und komm' mit deinen Eltern zum



Infoabend: 14. Februar 2024, 18 Uhr

Die **Konfirmationsvorbereitung** findet dann

- ▶ ab dem 21. Februar 2024
- ▶ jeweils mittwochs 17:00 – 18:30 Uhr
- ▶ im Ev. Jugendzentrum Oberspree-West
Baumschulenstr. 82, 12437 Berlin
statt.

Noch Fragen?

Mandy Endter, Gemeindepädagogin
0176 72 33 74 66, mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de



Vorstellung des KJK

KJK, was heißt das eigentlich? Wir sind der Kreisjugendkonvent des Kirchenkreises Berlin Süd-Ost und bestehen derzeit aus Mitgliedern aus 6 unterschiedlichen Gemeinden.



Zum einen vertreten wir die Jugend in Gremien unseres Kirchenkreises, zum anderen organisieren wir verschiedene Veranstaltungen und Rüstzeiten. In den letzten beiden Jahren gab es von uns (mit-) organisiert zum Beispiel die Konfinacht, das Landesjugendcamp, die Werwolfnacht und die JG-Freizeit im Januar. Auch für das kommende Jahr stehen schon wieder einige Projekte an. Neben den bereits genannten, welche größtenteils natürlich auch wieder stattfinden werden, kommt noch eine Partykirche dazu. Hier wollen wir gemeinsam mit euch bei Tanz und Musik einen schönen Abend verbringen und zeigen, dass Kirche auch modern sein kann. Gern könnt ihr euch mit allen Problemen, welche

die Jugendarbeit betreffen, an uns wenden.

Wir tagen alle zwei Monate und freuen uns sehr über Zuwachs. Schaut gern einmal vorbei, wenn ihr Interesse habt, bei der Planung solcher Veranstaltungen mitzuwirken. Eingeladen sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserem Kirchenkreis. Erreichen könnt ihr uns über Instagram unter dem Account *ejbso_lebensfroh*. Wir freuen uns auf euch, egal ob bei einer Sitzung, oder als TeilnehmerIn bei einer unserer zukünftigen Veranstaltungen.

Winterfreizeit

19. - 21. Januar 2024
Wünsdorf



Auf das gemeinsame Wochenende freut sich der KJK:

Pia, Jonas, Björn, Marcel, Jakob,
Mandy, Friedrich

Füllt die Anmeldung bitte aus,
schneidet sie ab und gebt sie Eurer
JG-Leitung oder scannt sie ein und
schickt sie uns per Mail an:

jakob.schmidtke@gemeinsam.ekbo.de

Dankeschön.



Kreiskirchliche JG-Freizeit

19. - 21. Januar 2024 nach Wünsdorf

Wir wollen mit Euch nach Wünsdorf in das Helmut Gollwitzer Haus fahren: kreativ werden, die Seele baumeln lassen und für spirituelle Begegnungen sorgen. Wir laden Euch zur kreiskirchlichen JG-Freizeit ein.

Füllt die Anmeldung aus und gebt sie bis zum **15.12.2023** bei eurer JG-Leitung ab

Mitzubringen sind: Bettwäsche, Hausschuhe, wetterfeste Kleidung, Sachen des persönlichen Bedarfs, Handtücher, Weißes T-Shirt zum bemalen; Kostüm für die Hippieparty

Es gilt das Jugendschutzgesetz! Alkohol und weitere Drogen sind nicht gestattet.

Die Anreise erfolgt nach Absprache mit der Bahn. Wir werden am Freitag gegen 17 Uhr starten und am Sonntag gegen 16 Uhr wieder in Berlin eintreffen.

Kosten:

Je nach Einkommen 60€ /65€ /70€
Zahl das, was Du Dir leisten kannst.

Bitte überweisen an:

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXX

Verwendungszweck (bitte so angeben):

TNB Wünsdorf 2024 + Vor- und Nachname

***PS:** Niemand muss aus finanziellen Gründen Zuhause bleiben. Wenn ihr euch den Teilnahmebeitrag nicht leisten könnt wendet euch gern vertraulich per Mail an uns.*



Anmeldung

Vorname _____

Nachname _____

Kirchengemeinde _____

Geburtsdatum _____

Email _____

Ich esse:

☐ Vegan

Handynummer _____

☐ Vegetarisch

Notfallnummer _____

Ich zahle:

☐ 60€

☐ 65€

☐ 70€

Ich stimme der Verwendung von
Fotomaterial für die kreiskirchliche Arbeit zu.

☐ Ja

☐ Nein

Allergien / Medikamente _____

**Hiermit melde ich mich/mein Kind verbindlich zur JG-Freizeit vom
19.- 21. Januar 2024 nach Wünsdorf ins Helmut Gollwitzer Haus an.**

Die Kosten habe ich bereits überwiesen.

Unterschrift Teilnehmende/r

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

UNSERE FAHRTEN 2024



Familienfahrt **26.-28.4.** nach Hirschluch

für die Gemeinden Baumschulenweg,
Johannistal und Treptow

Sternhagen- fahrt **7.- 9.6.**

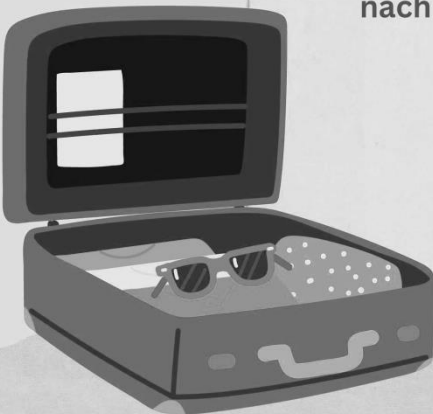
für die Gemeinden Nieder- und
Oberschöneweide

KiKi-Fahrt **21.-26.7.** nach Wünsdorf

5 spannende Tage rund um eine
biblische Geschichte mit Spiel,
Spannung und Aktionen - für alle
Kinder unserer Region

Singschulfahrt **24.-30.8.** nach Wünsdorf

wir proben für ein Musical mit
Kindern aus unserer Region



KINDER- UND FAMILIENKIRCHE

*Ein schöner Advents-
Gottesdienst mit Mini-
Krippenspiel & Taufe*

Familien- Gottesdienst mit der Kita Sonnenstrahl

2. Advent - 10. Dezember 2023 | 9.30 Uhr
EV. FRIEDENSKIRCHE, Britzer Str. 3-4
Berlin-Niederschöneweide

Alles, was Ihr tut

GESCHEHE IN LIEBE ♡

Jahreslosung 2024

DER ERSTE IM JAHR 2024

FAMILIENGOTTESDIENST

21. JANUAR 2024 | 11 UHR |
EV. KIRCHE TREPTOW - BEKENNTNISKIRCHE

Töpfern im Advent

im Töpferraum der
Ev. Kirche Baumschulenweg

MI. 22.11. 16.30-18 UHR

SA. 2.12. 13.30-15.30 UHR
& 15.30-17 UHR

SA. 9.12. 10-12 UHR
& 12-14 UHR

ANMELDUNG ÜBER SABINE ZUCH-HAISCHMANN
Lernen@lernenmachtpass.net



Männerkreis
der evangelischen Gemeinde an der Christuskirche



Wer hat Lust mitzumachen?

Wichtig: Interesse an einem offenen Austausch über sich selbst, Gott und die Welt. Willkommen ist jeder - Glaube keine Bedingung, aber Interesse daran, zu erfahren, was es mit dieser evangelischen Gemeinde überhaupt auf sich hat.

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Montag im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Christuskirche - Jugendraum Eingang Rückseite der Kirche.

Kontakt: Bernd Böttcher Tel.: 030 537 816 10



Oase (Gemeindekaffee): jeweils 15:00 Uhr
 05.12.2023
 02.01.2024
 23.01.2024



KiKi-Treff (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

montags 15:30 Uhr für Kinder der 1.-3. Klasse
 montags 16:30 Uhr für Kinder der 4.-6. Klasse

Kontakt: Sabrina Lehmann, Tel.: 0176 - 73 55 04 12
 Mail: lehmann@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Pfadfinder (im Pfadfinderkeller unter dem Gemeindehaus)

dienstags 17:00 Uhr 7-11jährige Wölflinge
 donnerstags 17:00 Uhr 11-13jährige Pfadfinder

Kontakt: pfadisimfez@bdp-bbb.de

Männerkreis (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr im Gemeinderaum

Neu ab Januar: Jeden 1. und 3. **Montag**

Kontakt: Bernd Böttcher, Tel.: 030 - 53 78 16 10

Gemeindekaffee: jeweils 15:00 Uhr

12.12.2023 15:30 Uhr gemeinsame Adventsfeier der
 Senioren und der Kinder des Kindergartens
 30.01.2024

Im Oktober 2023 reiste unser Gemeindemitglied Stefan Hoffmann auf dem Landweg von Berlin nach Jerewan, Armenien. An einem Abend im Januar wird er uns von den Eindrücken und Begegnungen in diesen drei Wochen berichten.
 Über die aktuelle Situation in Armenien nach der militärischen Einnahme Bergkarabachs durch Aserbaidschan im September 2023 erfährt man zurzeit in den Medien nichts, wir werden darüber ins Gespräch kommen.
 Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!

Regionale Angebote für Jugendliche

Konfirmandenjahrgang 2024: mittwochs 17:00 - 18:30 Uhr

Junge Gemeinde: mittwochs ab 19:00 Uhr

JG²: dienstags ab 19:00 Uhr (14-tägig)

Kontakt: mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de; Tel.: 0176 - 72 33 74 66

GOTTESDIENSTE



	Niederschöneweide	Oberschöneweide
03. Dezember 2023 1. Advent	11:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst H. Böttcher Christuskirche Oberschöneweide	
10. Dezember 2023 2. Advent	09:30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Taufe Pf. Jabs/KiTa-Team	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs anschl. Kirchenkaffee
17. Dezember 2023 3. Advent	09:30 Uhr Fr. Dr. Noak	11:00 Uhr Fr. Dr. Noak
24. Dezember 2023 Heiliger Abend	15:00 Uhr Gem.-Päd. Endter Christvesper mit Krippenspiel 16:30 Uhr Pf. Jabs Christvesper	15:00 Uhr Gem.-Päd. Lehmann Christvesper mit Krippenspiel 18:00 Uhr Pf. Jabs Christvesper 22:00 Uhr Pf. Jabs
25. Dezember 2023 1. Weihnachtstag	11:00 Uhr Regionalgottesdienst Bekenntniskirche, Treptow	
26. Dezember 2023 2. Weihnachtstag	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs
31. Dezember 2023 Silvester	16:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	18:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs



	Niederschöneweide	Oberschöneweide
01. Januar 2024 Neujahr	11:00 Uhr Regionalgottesdienst Pf. Jabs Friedenskirche, Niederschöneweide	
07. Januar 2024 1. So. n. Epiphantias	09:30 Uhr Fr. Dr. Noak	11:00 Uhr Fr. Dr. Noak
14. Januar 2024 2. So. n. Epiphantias	09:30 Uhr H. Hoffmann	11:00 Uhr H. Hoffmann
21. Januar 2024 3. So. n. Epiphantias	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs anschl. Kirchenkaffee
28. Januar 2024 Letzter So. n. Epiphantias	09:30 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs
04. Februar 2024 Sexagesimä	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs



Das ist wahrscheinlich der größte Wunsch für das neue Jahr. Frieden zwischen den Nationen wie zwischen der Ukraine und Russland. Frieden in den Staaten, die sich immer schneller auseinanderentwickeln. Frieden in den Familien, am Arbeitsplatz, in Vereinen ... Frieden mit der Schöpfung und auch Frieden mit sich selbst. Und – meiner Ansicht nach die Grundlage für jeden Frieden – Frieden mit Gott. Der Engelswunsch aus der Heiligen Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ steht auch über dem neuen Jahr.

Grafik: John Blankers



...zum:

70. Geb.: Songard Klawitter (NSW), Christina Priemer, Heinz Lemke, Marina Nagel (alle OSW)

75. Geb.: Jörg Rehberg (OSW), Jürgen Eisel, Wichard Graf von Wilamowitz-Moellendorf, Gabriele Krieger (alle NSW)

80. Geb.: Gerhard Frey, Bernd Schütze, Monika Tolksdorf (alle NSW)

85. Geb.: Werner Koch (OSW), Dr. Lothar Knapschinsky, Waldemar Mittelstädt, Marlies Noack (alle NSW)

86. Geb.: Marga Neumann, Dr. Hannelore Schwarz (beide NSW), Gisela Schumann (OSW), Helga Schöps, Helga Duwe, Helga Habel (alle NSW)

87. Geb.: Siegfried Jurisch (NSW), Gisela Beck (OSW), Irene Bachmann, Elfriede Borkhard (beide NSW)

88. Geb.: Anneliese Schütt, Gisela Ahrendt (beide NSW), Erika Steinberg (OSW), Jutta Vehlow (NSW), Jürgen Frick (OSW), Brigitte Lange (NSW)

89. Geb.: Viktor Sigfried, Erika Leinweber (beide OSW), Dr. Wolfgang Geßner (NSW), Gerhild Trede (OSW), Gerda Benoit (NSW), Gerda Sczepansky (OSW)

90. Geb.: Alfred Roick (NSW)

91. Geb.: Rose-Marie Suckow (NSW)

104. Geb.: Elisabeth Norra (OSW)

Wir gratulieren den Geburtstagskindern der Monate Dezember und Januar und wünschen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Wenn Sie im Gemeindebrief nicht als Geburtstagskind erwähnt werden möchten, geben Sie bitte in unserem Büro Bescheid.



Verstorben und mit kirchlichem Geleit bestattet:

Irmgard Müller, Aiden Malik Gephardt, Wolfgang Meyer, Käte Bielefeld

„Ich bin ein Preuße. Und das wiegt schwerer.“ –

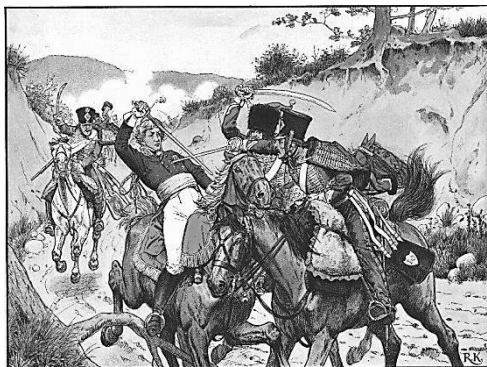
Loriot zum 100. Geburtstag

Ein Tag in den Befreiungskriegen gegen Napoleon. Am 23. August 1813 nachmittags stehen sich bei dem Dörfchen Großbeeren südlich von Berlin französische und preußische Truppen in strömendem Regen gegenüber. Mit den Preußen kämpfen Russen und Schweden, mit den Franzosen die Sachsen. Die Preußen werden von General Friedrich Wilhelm von Bülow geführt. Siegen die Franzosen, dann ist der Weg nach Berlin frei. Obwohl General von Bülow weiß, dass sein Oberbefehlshaber eigentlich den Rückzug befohlen hat, lässt er angreifen und gewinnt die Schlacht. Berlin ist gerettet, und die Berliner danken es von Bülow, indem sie fortan den Tag von Großbeeren feierlich begehen. Soweit die alten Chroniken.

Die von Bülows – lang ist die Reihe ihrer Ahnen, groß ist die Zahl ihrer Verdienste um das Vaterland. Sie waren Soldaten, Diplomaten, Politiker, Schriftsteller, Musiker und bildende Künstler. 210 Jahre nach jenem glorreichen Jahr 1813 hat ein von Bülow noch einmal schier Unglaubliches erreicht: Er hat eine zerstrittene Nation in seltener Einmütigkeit um sich versammelt. Deutschland gedenkt 2023 seines größten Humoristen mit Lachen, Bewunderung und ein bisschen Wehmut.

Bernhard-Viktor von Bülow, genannt „Vicco“, später bekannt geworden unter dem Namen *Loriot*, wurde am 12. November 1923 in Brandenburg an der Havel geboren und daselbst am 30. Dezember 1923 in der evangelischen Sankt-Gotthardt-Kirche getauft. Schon die Taufe war, glaubt man einem späteren Rückblick Loriots, ein einmaliges Erlebnis, da er zur Vorbereitung gemeinsam mit einem weiblichen Täufling in *einen* Kinderwagen gelegt wurde. Leider sei ihm, so Loriot, „seit-

dem im Arrangieren ähnlicher Gelegenheiten kein kirchlicher Beistand mehr zuteil geworden“. Seine Eltern waren der preußische Polizeioffizier Johann-Albrecht von Bülow (1899-1972) und Charlotte von Bülow, geborene von Roeder (1899-1929). Ein Jahr nach ihm wurde sein Bruder Johann-Albrecht, genannt „Brüderchen“, geboren. Seit 1927 lebten Vicco und Brüderchen bei ihrer Großmutter Margarete von Bülow (1875-1945) und deren Mutter in Berlin. Die Jahre bei den beiden bejahrten Damen waren prägend für Loriots späteres Leben. Hier kam er mit dem Geist des 19. Jahrhunderts in Berührung, in welchem er als Erwachsener seine Wurzeln suchte und fand. Großmutter Klavierspiel, Kürschners Konversationslexikon und die Bilderbibel von Schnorr von Carolsfeld wurden zu ersten prägenden kulturellen Erfahrungen. Manches blieb auch schmerzhaft in Erinnerung. Über dem Sofa seiner Großmutter hing ein – in vielen der alten preußisch-patriotischen Wohnzimmer zu findendes – Bild vom Tod des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen in der Schlacht bei Saalfeld am 10. Oktober 1806.



Heldentod des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen bei Saalfeld am 10. Oktober 1806.
Richard Knötel, Heldentod des Prinzen Louis Ferdinand bei Saalfeld (Quelle: Wikipedia)

Weit bog sich der junge Held auf seinem Pferd nach hinten, um den französischen Säbeln zu entgehen. Weit beugte sich auch Vicco auf der Sofalehne zurück um das Geschehen nachzuerleben, verlor das Gleichgewicht und schlug mit dem Kopf auf Urgroßmutter's Nähkästchen. An dieser Stelle, bemerkte der Erwachsene später, sei ihm die preußische Geschichte einmal entglitten.

Nach dem Tod Charlotte von Bülows im Jahr 1929 heiratete Viccoss Vater 1932 erneut und nahm 1933 seine Söhne wieder zu sich. Die Familie lebte in Berlin - Zehlendorf. Im Jahr 1938 siedelten sie nach Stuttgart über. In Deutschland herrschte die Zeit des nationalsozialistischen Terrors. Am 10. November 1938 wurde Vicco mit einem Freund auf dem Schulweg zum Stuttgarter Eberhard-Ludwigs-Gymnasium Zeuge der Zerstörungen der Reichspogromnacht. Er war fast 15 Jahre alt. Lautstark empörten sich beide Jungen über das Geschehen und waren fassungslos darüber, dass alle Erwachsenen, denen sie begegneten, ihre Entrüstung nicht teilten und einfach weiter ihrem Alltag nachgingen. In einem Interview erinnerte sich Vicco von Bülow später an diesen Tag: „Sie [die Erwachsenen] waren einfach nicht vorhanden. Da waren wir so allein mit unserer kindlichen Empörung

[...] Wir waren ratlos und gingen zur Schule.“ In jener Schule, dem Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, war es ein Lehrer, der die Schüler mittels der antiken und deutschen klassischen Literatur im Sinne des Humanismus erzog und sie somit immunisierte gegen die menschenverachtende Ideologie des Nationalsozialismus. Sein Name war Professor Rudolf Griesinger. Er gab Vicco von Bülow ein lebenslanges literarisch-humanistisches Rüstzeug mit, das den jungen Mann auch durch dunkelste Zeiten trug. Dafür ist er ihm ewig dankbar gewesen.



Vicco von Bülow als junger Offizier
(abgedruckt mit ausdrücklicher Genehmigung des
Militärarchivs des Bundesarchivs)

1941 absolvierte Vicco von Bülow das Notabitur und trat am 1.8.1941 in das Heer ein. Ab April 1942 leistete er seinen Dienst an der Ostfront beim Panzergrenadierregiment Nr. 3 und wurde zum Leutnant, 1944 zum Oberleutnant befördert. Der Krieg zertrümmerte sein altes Leben, seine Welt der klassischen Literatur und der klassischen Musik, in der er sich schon als Junge zu Hause fühlte. Im Alter sprach er in Interviews über die große Einsamkeit, die er im Krieg empfand. Hier rettete ihn das Rüstzeug der klassischen Literatur. Dramen und Monologe Shakespeares, Schillers und Kleists, die er auswendig gelernt hatte und die er nun für sich rezitierte, um etwas zu haben „was in meine alte Welt gehörte“. Über

seinen Kriegseinsatz schrieb er später: „[Ich spielte] eine Nebenrolle in einem erfolglosen Stück von 1941 bis 1945. Den Regisseur möchte ich nicht nennen. Und mein Brüderchen war gefallen“. Sein Brüderchen, Johann-Albrecht von Bülow, fiel, zwanzig Jahre alt, am 21.03.1945 bei Gorgast im Oderbruch.

In seinem Aufsatz „Loriot und das Komische“ hat Patrick Süskind diesem Erlebnis des Krieges eine entscheidende Rolle in der künstlerischen Entwicklung Lorient zugewiesen: „Man bedenke, dass Loriot einer Generation angehört, die sich von der Schulbank weg – in seinem Falle einer humanistischen Schulbank, auf der man ihn die Ideale des Guten, Schönen und Wahren gelehrt hatte – von einem Regime, das die Inkarnation des Schlechten, des Hässlichen und der Lüge war, mehr oder weniger freiwillig und frohgemut in einen Krieg hat schicken lassen, der ihr vier Jahre lang die Brutalität, Monstrosität und Absurdität menschlicher Existenz vor Augen führte! Wer solches erlebt und wohl nur aufgrund der Willkür des Zufalls überlebt hat, der kann in gewissem Sinne die Welt nicht mehr ernst nehmen“.

Nach dem Krieg wendete Vicco von Bülow sich, nach einem Intermezzo als Holzfäller im Niedersächsischen, auf den Rat seines Vaters hin der Kunst zu. Von 1947 bis 1949 studierte er Malerei und Grafik an der Landeskunstschule Hamburg. Auch hier fand er einen Lehrer, dem er ein Leben lang dankbar blieb: den Maler Willem Grimm (1904-1986). Grimm, ein früherer Nazigegner, nahm sich der jungen Leute an, die den Krieg überlebt hatten und nun im völlig zerstörten Nachkriegsdeutschland eine neue, demokratische Welt aufbauen sollten. Er beeinflusste sie nicht nur hinsichtlich ihres malerischen Könnens, sondern verhalf ihnen auch zu einer neu-

en Lebenseinstellung, zur Neugier auf bisher Unbekanntes, zur Hingabe an Kunst, Literatur, Leben (Und die Frauen! hätte Loriot wohl hinzugefügt, denn auch bei ihnen hatte der Lehrer vorbildhafte Erfolge). 1948 lernte Vicco von Bülow Rose-Marie Schlumbom, genannt Romi (geb. 1929) kennen. Sie wurde 1951 die Frau an seiner Seite und blieb es bis zu seinem Tod im Jahre 2011. Über Ehen im Hause von Bülow schrieb Loriot in seiner Autobiographie: „Bei der Beerdigung meines Urgroßvaters sagte meine Urgroßmutter: ‚Ach, der gute Wilhelm, er hat es mir oft sehr schwer gemacht...‘ Ich habe so das Gefühl, als ob alle Bülowschen Ehemänner zu gegebener Zeit von diesem Stoßseufzer begleitet werden“.

1949 signierte er zum ersten Male eine Zeichnung, die seine sehr beengten Hamburger Wohnverhältnisse zum Thema hatte, mit *Loriot*: Es war das französische Wort für den Pirol, den Wappenvogel der Familie von Bülow, das nun zu seinem Künstlernamen wurde. Der Rest seines Lebens, so könnte man lakonisch sagen, verging in einem Schaffensrausch. Er wurde Maler, Werbegrafiker, Karikaturist, Trickfilmschöpfer, Fernsehmoderator, Drehbuchautor, Fernseh- und Filmregisseur, Schauspieler, Schriftsteller, Redenschreiber, Opernregisseur, Dirigent, im hohen Alter schließlich noch Honorarprofessor an der Universität der Künste in Berlin. Die eigentlich nie unterbrochene Arbeit war sein Leben, er widmete sich ihr mit preußischer Pflichttreue und Präzision. Mit seinem humoristischen Werk, seinen „Möpsen und Menschen“, eroberte er die Herzen der Deutschen im Sturm, um bei einer militärischen Metapher zu bleiben.

Lorient's Humor ist ein Vaterhumor, in dem Sinne, dass er ihn von seinen Vätern erbt hat. Das alte Preußen gilt nämlich zu

Recht als die Pflanzstätte des zwar pflichtbewussten, aber auch sarkastischen Skeptikers, der die Dinge dieser Welt mit einer gewissen zweifelnden Distanz betrachtet und weiß, dass alles, was wirklich ist, zwar vernünftig ist (Hegel), aber eigentlich auch ganz anders sein könnte. Im Werk Theodor Fontanes finden sich viele solcher Figuren, häufig von preußischem Adel, wie etwa der alte Dubslav von Stechlin im Roman *Der Stechlin*. Auch der große König selbst, Friedrich II., gehört in diese Tradition. Das preußische Offizierskorps, so hat es Vicco von Bülow geschildert, war durchaus mit Humor gesegnet. Bei Fontane werden in diesem Zusammenhang ganz besonders die Offiziere des nach dem russischen Zaren benannten Alexanderregiments mit ihrer sprichwörtlichen guten Laune hervorgehoben. Und eben diesem Regiment gehört auch Loriots Großvater Wilhelm von Bülow an. Diese Offiziere sind selbst Witz-Lieferanten für eine der wichtigsten Satirezeitschriften im Kaiserreich, den *Simplissimus*. Loriots Humor ist aber auch im wörtlichen Sinne ein väterliches Erbteil, da sein Vater, Johann-Albrecht von Bülow, in seiner Erinnerung ein äußerst humorvoller Mann war. Sein Vater sei für ihn immer das größte Vorbild und das Maß aller Dinge gewesen, bekannte Vicco von Bülow, ein tiefreligiöser Mensch, ein sehr guter Vater und Pädagoge. Lorient pflegte dies mit einer Anekdote zu unterstreichen: Nach der Währungsreform 1948, als jeder Westdeutsche gerade einmal 40 Mark der neuen deutschen Währung ausgezahlt bekommen hatte, kaufte sich dieser Vater, der selber in Armut lebte, keine nützlichen Dinge, sondern einen Zauberkasten. Damit fuhr er zu seinem Sohn nach Hamburg, um Vicco und Romi in Vicos winzigem Zimmer mit Zauberkunststücken zu erfreuen, die allerdings meist misslangen.

Es sei rasend komisch gewesen, erinnerte sich der Sohn später. Humor statt Nahrung und als Lebensrettung – schöner kann man diesen Gedanken wohl nicht illustrieren.

Lorient hat sich mehrfach gegen die Darstellung gewehrt, ein unpolitischer Humorist und Künstler zu sein und war Kritikern dankbar, die das Politische und auch das Hintergründig-Abgründige in seinen Werken zu erkennen bereit waren. Was ihn, nach eigenem Bekunden, am meisten interessierte, waren Kommunikationsstörungen zwischen Menschen: im Eheleben, im gesellschaftlichen Umgang, in der Politik. Viele seiner berühmtesten Karikaturen und Sketche beruhen auf diesem Konzept. In einem Interview im Jahre 1979 bekannte sich Vicco von Bülow ausdrücklich zur Demokratie, die die Aufgabe aller Bürger und damit auch das Wirkungsziel von Komik sei. Die Bürger selbst müssten ihr Verhalten mit Hilfe der Satire untersuchen, um ein Umdenken einzuleiten und zu einer Lösung der großen politischen Gegenwartsfragen zu kommen. Dabei sei es notwendig, eingefahrene Gleise des politischen Denkens, wie etwa die Kategorien „links“ und „rechts“ zu verlassen und Zivilcourage zu entwickeln, um die Gesellschaft voranzubringen. Er hat sich dieser Aufgabe nicht nur in seinem humoristischen Schaffen gewidmet. Als begnadeter Redner, als Wagnerianer, als Botschafter der klassischen Musik und als Lehrer junger Menschen hat er für die humanistischen Werte gearbeitet, die ihm einst gewissermaßen das Leben gerettet hatten. Er setzte sich für die deutsche Einheit ein. Seine Werke wurden auch in der DDR verlegt, im Jahr 1985 gelang es, eine Ausstellung seines Schaffens im Brandenburger Dom zu zeigen. Er trat mit Evelyn Hamann (1942-2007) bei Le-

sungen im „Palast der Republik“ auf, und sein Filmerstling „Ödipussi“ hatte 1988 am gleichen Tag in Ost- und Westberlin (in dieser Reihenfolge!) Premiere. In einer seiner letzten Reden in seiner alten Taufkirche Sankt Gotthardt in Brandenburg rief er seinen „lieben Brandenburgern“ 2009 zu: „Hier sind wir nun. Lasst uns zusammenbleiben!“ Möge dieser Ruf nicht ungehört verhallen.

Er war ein Preuße, und er hat das auch immer bekannt. Sein Preußen war das Preußen der Gedankenfreiheit und des produktiven Ungehorsams, wie er sprichwörtlich geworden ist beim oben genannten General von Bülow oder in Heinrich von Kleists Drama über den *Prinzen von Homburg*. Dieses Stück lotet die Frage nach den Grenzen von Befehl und Gehorsam am Beispiel jenes jungen Feldherrn in der Schlacht bei Fehrbellin 1675 aus. Der zum Tode verurteilte und später von seinem Kurfürsten begnadigte Prinz von Homburg spricht darin einen Monolog. Vicco von Bülows enger Freund, der Regisseur Stefan Lukschy, drehte mit ihm im Sommer 2008 in seinem Haus am Starnberger See einige Aufnahmen, um sein Lebenswerk filmisch festzuhalten. Bei einem dieser Drehs rezitierte der betagte Vicco von Bülow spontan diesen Monolog, der hier als Beispiel des Guten, Wahren und Schönen, an das er immer geglaubt hat, den Abschluss bilden soll:

*Nun, o Unsterblichkeit, bist du ganz mein!
Du strahlst mir, durch die Binde meiner Augen,
Mir Glanz der tausendfachen Sonne zu!
Es wachsen Flügel mir an beiden Schultern,
Durch stille Ätherräume schwingt mein Geist;
Und wie ein Schiff, vom Hauch des Winds entführt,*

*Die muntre Hafenstadt versinken sieht,
So geht mir dämmernd alles Leben unter:
Jetzt unterscheid ich Farben noch und Formen,
Und jetzt liegt Nebel alles unter mir.*

Dr. Bettina Noak

Literatur:

Archivale: Bundesarchiv PERS 6/265636;
<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Virtuelle-Ausstellungen/Er-Ist-Ein-Hervorragender-Unterhalter-Die-Militarische-Personalakte-Von-Loriot/er-ist-ein-hervorragender-unterhalter-die-militarische-personalakte-von-loriot.html>; Zugriff 18.11.2023;
Theodor Fontane, „Großbeeren“, in: *Wanderungen durch die Mark Brandenburg*. 4. Teil: *Spree-land*, Bd. 2, 1994; S. 725-734;
Heinrich von Kleist, *Prinz Friedrich von Homburg*. 2001;
Dieter Lobenbrett, *Loriot. Biographie*. 3. Aufl. 2022;
Loriot, *Möpfe und Menschen. Eine Art Biographie*. 1983;
Loriot und die Künste, hrsg. von Daniel Keel. 2003; Stefan Lukschy, *Der Glückliche schlägt keine Hunde. Ein Loriot Porträt*. 2. Aufl. 2017;
Wieland Schwanebeck, *Loriot. 100 Seiten*. 2023.
Die Zitate finden sich in der angegebenen Literatur. Außerdem wurden verschiedene auf Youtube veröffentlichte Interviews und Reden herangezogen.

KONTAKT



Gemeindebüro

Katja Justus

12439 Berlin, Britzer Straße 1-3

Di 10:00 - 12:00 Uhr; Mi 14:00 - 17:00 Uhr

☎ 030 - 631 66 42

Fax 030 - 63 90 53 15

Mail: buero@friedenskircheberlin.de

www.friedenskircheberlin.de

Pfarrer

Thomas Jabs

☎ 0162 – 538 93 20

Mail: thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de

Sprechzeit im Büro: donnerstags: 09:30 -11:30 Uhr

und nach tel. Vereinbarung

Urlaub vom 08.01.24 bis 18.01.24

Gem.-Päd.

Mandy Endter

Konfirmanden und Jugendarbeit

☎ 030 - 23 13 14 69

☎ 0176 - 72 33 74 66

Mail: mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de

Kantor

Martin Fehlandt

☎ 030 - 636 60 12

Mail: martinefehlandt59@gmail.de

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

www.ekbso.de

Kindertagesstätte

Birgit Kroll, Leiterin

12439 Berlin, Köllnische Straße 8

Mo - Fr 07:00 - 17:00 Uhr

☎ 030 - 63 90 80 08

Mail: ev.kita-nweide@gmx.de

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei der **Berliner Sparkasse** einzuzahlen:

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXX

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“
und als Spendenzweck „**Niederschöneeweide**“ an.

IN EIGENER SACHE:

Wir bemühen uns, unseren Gemeindebrief durch viele ehrenamtliche Arbeit so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Die Herstellung, wie z.B. Druck und Papier, kostet aber Geld. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns mit einer Spende von 6,00 € im Jahr unterstützen.

(Stichwort KG Niederschöneeweide oder Oberschöneeweide – Gemeindebrief)

Vielen Dank, Ihre Gemeindeglieder

Gemeindebüro Katja Justus
12459 Berlin, Firlstraße 16
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr
☎ 030 - 535 31 55 Fax 030 - 535 35 36
Mail: gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de
www.ev-kirche-oberschoeneweide.de



Organisation von Konzerten und Tonaufnahmen

Christiane Matis Mail: kultur@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Organisation von Ausstellungen

Evelyn Stern ☎ 0176 – 24 64 79 93
Mail: evelyn.stern57@googlemail.com

Pfarrer Thomas Jabs ☎ 0162 – 538 93 20
Mail: thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de
Sprechzeit im Büro: donnerstags 13:00 - 15:00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Urlaub vom 08.01.24 bis 18.01.24

Gem.-Päd. Sabrina Lehmann - *Kirche mit Kindern* ☎ 0176 – 73 55 04 12
Instagram: Kiki_an_der_Spree
Mail: lehmann@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Mandy Endter - *Konfirmanden und Jugendarbeit* ☎ 0176 – 72 33 74 66
Mail: mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de

Kantor Martin Fehlandt ☎ 030 - 636 60 12
Mail: martinefehlandt59@gmail.de

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost www.ekbso.de

Kindertagesstätte Daniela Ziegener, Leiterin
12459 Berlin, Griechische Allee 59, Garteneingang
Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr ☎ 030 - 535 30 15
Mail: ev-kita-osw@gmx.de

Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V. ☎ 030 - 97 60 14 17
Rainer Noak

Laib & Seele Do 16:00 – 17:30 Uhr
Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb
Hasselwerderstraße 22 A
Kontakt: Andreas Brederbeck ☎ 0152 - 27 28 27 57

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei der
Berliner Sparkasse einzuzahlen:

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXX

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“
und als Spendenzweck „**Oberschöneweide**“ an.

WERBUNG

Wir bieten Einrichtungen und Geschäftsleuten aus unseren Kiezen oder für unsere Kieze Raum für eine Werbung an. Auskünfte über unsere Kirchenbüros.

Heute bestellen, morgen im Laden abholen.

Wir besorgen auch vergriffene Titel.

Bestellschluss zum nächsten Werktag:
telefonisch Mo-Fr 16.30 Uhr, Sa 13.30 Uhr • online 15.00 Uhr.

Bücher haben wir auch!

- Landkarten ▪ Reiseführer
- Reiseliteratur
- Kinder-, Jugendbücher
- Krimis ▪ allgemeines Sortiment



PEAK
Die Buchhandlung

Wilhelminenhofstraße 88

Inh.: Dirk Sarnoch

Berlin-Oberschöneweide

(An den Spreehöfen ▪

50 m vom Königsplatz)

Tel.: 030-53 78 08 46

www.peak-buch.de



**PETER
MEINOLD BESTATTUNGEN**

Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

Telefon Tag & Nacht

030 / 53 01 10 10

Schillerpromenade 6 (Ecke Wilhelminenhofstr), 12459 Berlin

www.meinold-bestattungen.de

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeindegemeinderäten der Friedenskirche und der Christuskirche. Die Redaktion ist zu erreichen per Mail:

redaktion@ev-kirche-oberschoeneweide.de

sowie telefonisch über die Gemeindebüros. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Für die Inhalte der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich! Die Auflage beträgt zurzeit 1.000 Stück.

Bestattungshaus Priepke

■ Berlin-Adlershof
Hackenbergstraße 12
Tel. 670 20 20

■ Berlin-Bohnsdorf
Buntzelstraße 90
Tel. 676 42 13

■ Berlin-Altiglicke
Schönefelder Chaussee 100
Tel. 6789 92 92

■ Berlin-Schöneweide
Schnellerstraße 113
Tel. 631 20 31

bestattungshaus-priepke@t-online.de
www.bestattungshaus-priepke.de

Tel. 670 20 20

Persönliche Beratung TAG + NACHT

Bestattungshaus
PRIEPKE
Abschied mit Liebe



☎ / Fax 636 38 42

Geschäftsführer

Frank Mattner

Mobil 0172 - 388 87 03

KONZERTE & KULTUR

12 2023 + 01 2024



Fr. 01.12. – 18:00 Uhr

Herbstkonzert

mit den Sängerinnen und Sängern der Singgemeinschaft „Märkisches Ufer“
e.V.; Leitung: Johanna Blumenthal
Eintritt frei – Spende erbeten

Sa. 02.12. – ab 14:00 Uhr

Lichtermarkt & Adventskonzert

Buntes Markttreiben vor der Kirche, um **18:00 Uhr Adventskonzert** mit dem Chor *Sing Sing* unter Leitung von Lutz Haubold.
Eintritt frei – Spende erbeten

So. 03.12. – 16:00 Uhr

Winterkonzert 2022

mit dem Orchester *Äskulap Berlin* unter Leitung von Jens Albert
Programm:

Samuel Barber - Adagio for Strings

Max Bruch - Schwedische Tänze

Sergej Rachmaninow - Vocalise

Darius Milhaud - Scaramouche mit Saxophone

„Unser Weihnachtskonzert entführt Sie auf eine faszinierende musikalische Reise durch verschiedene Epochen und Stile, präsentiert von unserem Sinfonieorchester und der Saxophonistin Lilly Paddags.“

Eintritt: 15,00 / ermäßigt € 8,00 €

Fr. 08.12. – 18:00 Uhr

Weihnachtskonzert

mit dem Chor „*Ernst Moritz Arndt*“ e.V. Berlin, Leitung: Klaus Peter Pohl
Eintritt: 12,00 €/ ermäßigt 8,00 €

Sa. 09.12. – 18:00 Uhr

„Brich an, o schönes Morgenlicht“

Weihnachtskonzert des *Tonkunst-Ateliers-Berlin*; Leitung: Anja Martin
Eintritt: 12,00 / ermäßigt 9,00 €

So. 10.12. – 15:30 Uhr

Weihnachtskonzert

mit dem *Chorensemble Köpenick*; Leitung: Frank Asmis
Eintritt: 10,00 €

Sa. 16.12. – 17:00 Uhr

„Winterlichter“

Adventskonzert des *Belcanto-Chor Berlin* unter der Leitung von Anna-Christina Gorbatschova und mit Instrumentalbegleitung werden Werke von Francesco Durante, Morten Lauridsen, Karl William Jenkins und anderen zur Aufführung gebracht.

Eintritt: 15,00 € / ermäßigt 10,00 €

So. 17.12. – 16:30 Uhr

Weihnachtsliedersingen im

Lichterglanz

mit dem gemischten Chor *Canto Ergo Sum*, Leitung: Yvonne Sterzenbach
Eintritt frei – Spende erbeten



KONZERTE & KULTUR

12 2023 + 01 2024

Fr. 19.01. – 17:00 Uhr

Neujahrskonzert für Ehrenamtliche und Freiwillige

des STERNENFISCHER Freiwilligenzentrums Treptow-Köpenick und des Projekts KIEZTANDEM

mit dem *Bundespolizei-Orchester Berlin*, Leitung: Gerd Herklotz

Eintritt frei - Spende erbeten

Sa. 20.01. – 15:30 Uhr

Neujahrskonzert

mit dem *Chorensemble Köpenick*; Leitung: Frank Asmis

Eintritt: 10,00 €

So. 28.01. – 16:00 Uhr

Gewaltig! Mystisch! Geheimnisvoll! Peter Orloff & Schwarzmeer Kosaken-Chor

Eine musikalische Reise durch das schneebedeckte Land von Moskau bis an den Baikalsee, von Kiew bis St. Petersburg mit Romanzen, Geschichten und Balladen von überwältigender Ausdruckskraft, tiefer Melancholie und überschäumendem Temperament.

Eintritt: VVK 28,00 €, Abendkasse 26,00 €

Ausstellung in der Christuskirche:

Licht und Farben; dieses Blau des Himmels.
Aber der Sommer ging viel zu schnell vorbei.

Noch halten ein wenig die Eindrücke von Wärme, Licht und Farben der vergangenen Monate.

Wie lange? Was können wir festhalten?

Bilder, Andenken, ein paar Muscheln von einem Strand, ein kleines Geschenk;

aber auch innere Bilder und Klänge die in uns widerhallen und uns durch dunklere Wochen und Monate tragen könnten. Und die uns helfen können, gemeinsam im Kleinen wie im Großen Frieden zu finden und zu bewahren.



Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen auf unserer Homepage. Dort informieren wir Sie über Änderungen und weitere Angebote!

Die Veranstaltungen in der Christuskirche werden unterstützt durch den Verein Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Christuskirche Berlin-Oberschöneweide, Firlstraße 16

gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de